

FINANZAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH

c/o Herrn Vorsitzenden Markus Kottmann
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Hallo, Herr Kottmann,

zum Tagesordnungspunkt **6 Beschluss über den Haushalt 2010** in der Finanzausschusssitzung am 16.03.2010

beantragt die BfGTFraktion folgende Änderungen:

Budgetbereich 40 BILDUNG

Mit Ausnahme der von der Verwaltung aufgeführten Haushaltsreste werden sämtliche, im Rahmen der Haushaltberatungen 2010 im Fachausschuss beschlossen Kürzungen zurückgenommen.

Budgetbereich 41 KULTUR + SPORT

Für folgende kulturelle Vereine / Institutionen werden die Kürzungen zurückgenommen:

- Bachchor, Heimatfest + Heimatstube Isselhorst, Heimatverein Spexard, Jugendförderung in kulturtreibenden Vereinen, Jugendmusikchor Avenwedde, Kulturfonds, Kunstverein, Mietzuschuss Bambi, Städtischer Musikverein und Weberei

Im Bereich der Sportförderung (Produkt 520201) und Sportstätten (520301) werden sämtliche Kürzungen zurückgenommen.

Die auf Antrag von CDU, GRÜNEN und UWG am 22.02. im Sportausschuss beschlossenen „Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung für den Sportbereich“ werden im gesamten Umfang zurückgenommen. Dazu gehören besonders die Einführung eines „Energie-Euros“, die Generierung von Einnahmen aus Verpachtung von Werberechten in den Sporthallen sowie die Nutzungsgelterhebung bei „wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sponsoring sowie Speisen- und Getränkeverkauf.

Anlässlich der Haushaltskonsolidierung 2009 schlug der Stadtsportverband eigene Sparmaßnahmen vor, die den städtischen Haushalt um ca. 100.000 € entlasten würden. Im Gegenzug sollten Politik und Verwaltung auf die Hallennutzungsgebühren verzichten, der Pakt des Sport verlängert werden.

Im Rahmen des von der politischen Mehrheit beschlossenen „Sportgipfels“ sollen die Hallensporttreibenden Vereine in Vertretung durch den Stadtsportverband Ihre Sparvorschläge unterbreiten und mit Politik und Verwaltung abstimmen. Letztendlich sollten jedoch die Vereine bedingt durch ihre Kompetenz selbst entscheiden, wo und wie sie das angebotene Einsparpotenzial erreichen.

Budgetbereich 51 JUGEND

Sämtliche, im Rahmen der Haushaltberatungen 2010 im Fachausschuss beschlossen Kürzungen, werden zurückgenommen.

Die beschlossene Reduzierung von Spielplätzen sowie der Verkauf als Wohnbauflächen sind bis zur Vorlage weiterer, detaillierter Informationen auszusetzen.

Begründung:

Streichungen und Kürzungen in dieser Größenordnung sind unverhältnismäßig und gefährden die Strukturen von Vereinen und Institutionen. Die Einsparungen von heute drohen Mehrausgaben in der Zukunft auszulösen. Wie hoch würde der städtische Haushalt zusätzlich belastet, wenn die Präventionsarbeit z. B. der Sportvereine und der Jugendverbände nicht mehr in dem bisherigen Umfang durchgeführt werden kann.

Die von den Kürzungen im Bereich Kultur Betroffenen gehören zum festen Bestandteil der heimischen Kulturszene. Erneute Kürzungen würden den im Haushalt 2010 beschlossenen Zielen, „Gütersloh stärkt die freie Kulturarbeit“ widersprechen. Weitere Ziele z. B. im Teilplan Jugend würden ad absurdum geführt: „Familien und Bildungsfreundlichkeit“, „angemessene Kosten für Kinderbetreuung“ oder im Bereich Sport „Gütersloh hält sich an den Pakt für den Sport“. Hochgesteckte Ziele, die zur Farce werden, wenn die dafür benötigten Mittel gekürzt, gestrichen oder die Angebote der Stadt durch Anhebung oder Einführung von Gebühren drastisch erhöht werden.

Weitere Begründungen werden in der Sitzung vorgetragen.

Nobby Morkes

Fraktionsvorsitzender

BfGT Ratsfraktion
Bürger für Gütersloh e. V.

- e-Mail / Auch ohne Unterschrift gültig -

Gütersloh, 12. März 2010